

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

teile, Holzstämme, Scheitholz, Einrichtungsgegenstände, Badehütten, ja ganze Verkaufsbuden mit. Der Verkehr auf den Stegen im überschwemmten Gries mußte ausgegeben werden; in Schiffen wurden die Leute der dortigen Häuser in Sicherheit gebracht. Kaiser und Kaiserin begaben sich an die Uberschwemmungsplätze und bewiesen die größte Teilnahme. In der Nacht von Freitag den 30. auf Samstag den 31. goß es in Strömen. Bereits am Samstag um 6 Uhr früh wurde der obere Traunsteig, um 10 Uhr auch der untere Traunsteig weggerissen. Die Esplanade und den ganzen Gries entlang ergoß sich ein brauner, reißender, weiter Strom. Noch während des Vormittags wurden die gedeckte Brücke (jetzt Steinfeldbrücke) die alte Johannesbrücke (jetzt Ebenseerbrücke), sowie sämtliche Brücken im Kaiserdorf weggeschwemmt. Die größte Aufregung ergriff die ganze Bevölkerung, war doch Ischl nun ganz von der Außenwelt abgeschnitten, da auch der Bahnkörper an vielen Stellen abgerissen wurde und sowohl auf der Staats-, als auf der Votalbahn jeder Verkehr eingestellt werden mußte. Die Kunde, daß die altgediente Traunbrücke mit ihrer Johannesstatue beim Hotel Elisabeth dem nahen Untergange geweiht sei, zog viele Ischler in die Nähe. So weit es der am unteren Teil bereits von tosenden Wassermassen überflutete Franz Karlsplatz zuließ, umstand eine Menschenmenge das Hotel Elisabeth, das gleich einem Schiffe aus dem Wasser hervorragte und an dessen gerundeter Westseite die Holzblöcke frachend anprallten, ebenso das Hotel zum Bayerischen Hof, das gleichfalls schon teilweise im Wasser stand. Um 1 Uhr erfolgte ein langer, ächzender Krach, ein nochmaliges Auftauchen der Traunbrücke aus den schmutzig-grauen, schäumenden Fluten und dahin ging es mit den Trümmern bis zur Eisenbahnbrücke, wo sie tosend zerschellten. Das Hochwasser hatte seinen Höhepunkt erreicht. Ischl hatte keine einzige Verbindung mehr, außer den beiden Eisenbahnbrücken. Der gesamte Verkehr wickelte sich nun bei der oberen Eisenbahnbrücke (bei der Teufelsmühle) ab, über welche auch die Begräbnisse zum Friedhof geführt wurden.<sup>325)</sup> Die Verheerungen waren fürchterlich, doch bei allem Unglück hatte Ischl kein Menschenleben zu beklagen. Sofort nach dem Fallen des Wassers bildete sich ein Komitee, um den Ge-

schädigten die erste Hilfe zu gewähren. Der Kaiser und die Kaiserin spendeten 2000 fl. Diesem Beispiele folgten viele Großindustrielle und der Adel. Am Dienstag den 3. August ließ die Kaiserin von 5 bis 7 Uhr abends dem Publikum den kaiserlichen Garten öffnen und die Kurkapelle dort konzertieren;<sup>326)</sup> bei diesem Anlasse wurden unter dem Protektorat der Kaiserin und in Gegenwart der kaiserlichen Hoheiten im Vestibüle der Villa Beiträge für die Geschädigten entgegengenommen. Durch dieses Fest gelang es, den Betrag von 8300 fl. zu Stande zu bringen.<sup>327)</sup> Dem Beispiele der Kaiserin folgte bald der Walzerkönig Johann Strauß, der in seinem Garten am Ende der Esplanade in Kaltenbach ein ländliches Promenadekonzert veranstaltete, ebenso Hofspielerin Katharina Schrott, die unter Mitwirkung der Klaviervirtuosin Alona Eibenschütz und Alexander Girardis im Kurhaus ein Wohltätigkeitsfest veranstaltete, und noch viele andere. Auf den Wunsch des Kaisers trafen gleich nach dem Hochwasser zwei Pionierabteilungen ein und schlugen unter der Führung des Hauptmannes Quandt und des Oberleutnants Richard Wanka eine Notbrücke über die Traun zur Verbindung von Ischl und Gries. Hervorragendes leistete das hiesige Post- und Telegraphenamts, welches in der Zeit von 6 Tagen 15.750<sup>328)</sup> Telegramme abhandelte.<sup>329)</sup>

Im Herbst 1897 schwand wieder ein Stück Alt-Ischl, das alte behagliche Hotel zur Krone, an dessen Stelle während des kommenden Winters ein großes, modernes Hotel im Schweizerstil entstand, das Hotel zur Kaiserkrone; in den letzten Jahren hatte auch der einstöckige Gasthof zum schwarzen Adler im Gries sein Aussehen geändert und wurde gleichfalls in ein Hotel verwandelt. In den Hotels Kreuz, Stern, Viktoria, Erzherzog Franz Karl, Bayerischer Hof, waren in den letzten Jahren zeitgemäße Umbauten vorgenommen worden.<sup>330)</sup>

Am 4. Dezember wurde Karl Wiesinger, Kaufmann und Hausbesitzer, zum Bürgermeister von Ischl gewählt.<sup>331)</sup>

Am 25. Juni 1898 wurde die neue aus Eisenkonstruktion vom Ing. Ebersberg und Konstruktionsunternehmer Ing. Griedl hergestellte Brücke, die an Stelle der vom Hochwasser 1897 weggeschwemmten hölzernen erbaut worden war, feierlich dem Verkehre übergeben. Sie wurde von Arbeitern geschmückt und